

Man kann das Bremerblau auch aus gleichen Theilen Kupfer-
vitriol und Kochsalz bereiten und das Verfahren ist eben so, wie es
bei der Bereitung des Braunschweigergrün (siehe Bergblau) angege-
ben wurde; man wendet dann statt des Kalks Potasche als Fällungs-
mittel an. Der entstandene grüne Niederschlag wird hierauf mit Aetz-
lauge behandelt, wie schon angegeben wurde. Man erhält nach die-
sem Verfahren dasselbe Blau.

IV. Mineralblau.

In frühern Zeiten wurde das Mineralblau aus Zinkvitriol be-
reitet, welcher immer ziemlich viel schwefelsaures Eisen enthält. Eine
solche Auflösung wurde mit Blutlaugensalz gefällt. Es war diese
Farbe also ein Berlinerblau, welches Zinkweiß statt Alaunerde ent-
hielt, was ihm ein lofereres Ansehen ertheilte, indem das Zinkoxyd
nicht so zusammenhängt wie die Alaunerde.

Dieses Mineralblau gut gefertigt, hatte ein ziemlich schönes An-
sehen, was bei jeder Farbe der Fall ist, deren Theilchen lofer an-
einander hängen. Viele glauben noch immer, daß ein schönes Mi-
neralblau nur auf diese Weise bereitet werden kann.

Auf nachfolgende Weise läßt sich aber ein in allen Abstufungen
sehr reines, mildes und feuriges Blau erzielen, welches das aus
Zinkvitriol bereitete bei weitem übertrifft. Dieses Verfahren ist noch
wenig bekannt.

Man löst Blutlaugensalz in warmem, nicht heißem Wasser auf
und präcipitirt daraus Pariserblau; in dem Augenblick aber, wo sich
das blausaure Eisen bildet, setzt man eine gesättigte Auflösung von
Alaun nach, mehr oder weniger davon, je nachdem das Mineralblau
dunkel oder heller ausfallen soll; der Alaun wird hierauf noch heiß
mit fein gemahlener und geschlämmter Kreide gesättigt. Es darf we-
der Ueberschuß von Alaun noch von unzersezter Kreide stattfinden; im
ersteren Falle zieht das Mineralblau ins Grüne, im letzteren aber
ins Rothe oder Violette.

B e m e r k u n g e n .

Man könnte auch mit Potasche statt mit Kreide den Alaun fällen,
dieß kommt aber zu hoch zu stehen.

Die Alaunerde hat je nach der Fällung eine verschiedene Con-
sistenz: wird eine Alaunauflösung kalt mit Aetzkali oder Aetzkalk ge-
fällt, so ist der Niederschlag glasig, wenig zerreiblich und lofer; wird
hingegen Potasche oder Kreide dazu angewendet, und die Alaun-
auflösung ist concentrirt, so erhält man einen leicht zerreiblichen lo-
feren Niederschlag.